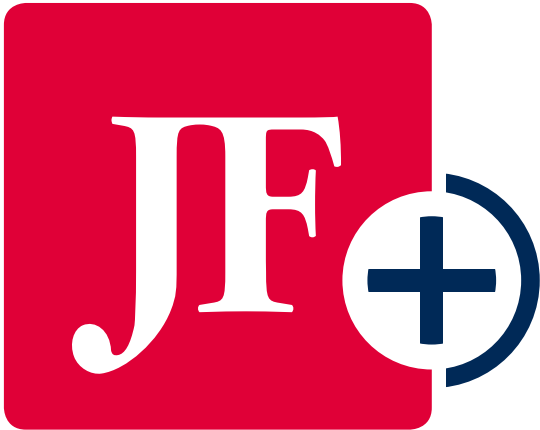


JF-Exklusiv: Ärzte weisen „intramuskuläre Injektion“ bei Chrupalla nach



JF-Exklusiv

Ärzte weisen „intramuskuläre Injektion“ bei Chrupalla nach

Deutschland | 06. Oktober 2023 | Frank Hauke | Dieter Stein |

Die Klinik diagnostiziert beim AfD-Vorsitzenden Chrupalla nach einem „Nadelstich“ mit einer unklaren Substanz eine Herzstörung. Das geht aus dem Arztbrief hervor, der der JUNGEN FREIHEIT vorliegt.

BERLIN/INGOLSTADT. Die Ärzte des Klinikums Ingolstadt haben beim AfD-Vorsitzenden Tino Chrupalla eine „intramuskuläre Injektion“ diagnostiziert. Das geht aus der „Epikrise“ (Abschlußbericht) im vorläufigen Arztbrief hervor, der der JUNGEN FREIHEIT vorliegt.

Die Vermutung, daß der Politiker bei der Wahlkampfveranstaltung am Mittwoch tatsächlich tätlich angegriffen wurde, scheinen sich damit zu bestätigen. Die Staatsanwaltschaft Ingolstadt behauptete noch gestern: „Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Erkenntnisse vor, daß Herr Chrupalla angegangen oder angegriffen wurde.“

Einstich erfolgte in Chrupallas Oberarm

Die Ärzte sprechen nach der Untersuchung des Politikers auch von einer „Nadelstichverletzung“. Diese sei im Deltamuskel festgestellt worden. Dies ist der dreieckige Skelettmuskel, der das Schultergelenk hält. Die Täter haben den AfD-Vorsitzenden demnach in den Oberarm gestochen.

In der Diagnose heißt es zudem: „Schwindel mit Übelkeit und Brechreiz sowie Kopfschmerzen mit präkollaptischem Ereignis nach unklaren Intox“. Intox steht für Intoxikation und bedeutet Vergiftung.

Wörtlich heißt es in dem Dokument: „Herr Chrupalla wurde am 04.10.2023 nach einer intramuskulären Injektion mit einer unklaren Substanz zur weiteren Überwachung auf unsere internistische Intensivstation aufgenommen.“

Bisher keine Substanz nachgewiesen

Bei den in dem Krankenhaus zur Verfügung stehenden toxikologischen Untersuchungen „wurden keine Substanzen nachgewiesen“. Eine erweiterte toxikologische Untersuchung, die durch das BKA veranlaßt wurde, stehe noch aus.

Die Mediziner stellten bei Chrupalla zudem einen „kompletten Rechtsschenkelblock“ fest. Dies ist eine Störung der Erregungsleitung im Herzen. Ob dies durch die Injektion ausgelöst wurde, ist unklar.

Chrupalla läßt Gewebeprobe entnehmen

Nach JF-Informationen hat der AfD-Vorsitzende heute einen Termin bei einem Pathologen, der eine Gewebeprobe um die Einstichstelle entnimmt. Bisher waren bei den toxikologischen Untersuchungen – auch bei der vom BKA veranlaßten – nur das Blut und der Urin analysiert worden. Die Gewebeprobe soll Klarheit über die Substanz bringen, die Chrupalla verabreicht wurde.

Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 **Spenden**

Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 **Spenden**